

## **Erfahrungsbericht Lehrer in der Wirtschaft**

**Lehrer:** Rainer Gärtner  
**Schule:** Privat Gymnasium Pindl  
**Praktikum bei:** Siemens AG A&D ET  
**Von:** Oktober 2003

"Lehrer in der Wirtschaft": Nein - nicht wie manche jetzt vielleicht denken !!

Der Arbeitskreis Schule-Wirtschaft hat es möglich gemacht, dass Lehrer verschiedener Fachbereiche einen Industriebetrieb besuchen konnten. Im Rahmen eines Praktikums konnte man Manager aber auch dem "Werker" am Fließband über die Schulter schauen, um dadurch Vorstellungen, Eindrücke und Erfahrungen zu gewinnen und diese auch den Schülern weiter zu geben. Im Rahmen dieses Projekts war es mit möglich eine Woche bei der Siemens AG zu "schnuppern".

Bereits der erste Tag enthielt eine Vielzahl von Informationen z. B. über die Struktur der Siemens AG, die Vorbereitung, Planung und Durchführung der Fertigung, das Qualitätsmanagement usw. Aber es war keine trockene Theorie, sondern alle Infos waren verbunden mit der Praxis-Besichtigung der Produktion von Einzelteilen bis hin zu fertigen Steckdosen, Schaltern oder auch intelligenter Elektronik zur Steuerung der Stromversorgung im Haushalt. In stundenlangen Gesprächen wurde geduldigst jede Frage beantwortet.

Der nächste Tag war ausgefüllt mit Informationen über die Durchführung und Betreuung von Projekten im und mit dem Ausland vom Standort Deutschland aus. Gründe, Hintergründe, Probleme, Vor- und Nachteile der Verlagerung der Produktion ins Ausland.

Mit einer der interessantesten Aspekte war der "Ausflug" in die Projektarbeit der Entwickler für Autoelektronik, da in diesem Bereich - entsprechen der veränderten Fertigungsbedingungen ganz andere Produktionsabläufe zu bewerkstelligen sind. Faszinierend war die Besichtigung der Fertigung der entsprechenden Elektronikbauteile.

Äußerst interessante Einblicke für einen Lehrer in einen Industriebetrieb ergaben sich aus den Gesprächen über die Produktentwicklung, die Qualitätssicherung, die Prüfmethode und nicht zuletzt über das Personalmanagement.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei all meinen "Betreuern" bedanken allen voran Herrn Kunisch, der die Verbindungen zu allen weiteren Siemens Mitarbeitern geknüpft hat. Ich hatte nie den Eindruck, dass es eine lästige Pflicht ist, einen Lehrer zu informieren. Im Gegenteil, man spürte förmlich die Bereitschaft und auch das Interesse an einem Informationsaustausch. Einzelne Damen und Herren haben sich auch spontan zu einem Gastvortrag im Rahmen des Unterrichts bereit erklärt.

Abschließend danke ich allen Beteiligten, die mir dieses Praktikum ermöglicht haben und möchte allen Kollegen - auch anderer Fachbereiche - raten, die Möglichkeit einer derartigen Information ebenfalls wahr zu nehmen.